

# „Heizomat“ will Konkurrenz einheizen

Ex-Profi Markus Schleicher ist mit ehrgeizigem Team in Cadolzburg am Start

Die 45. Austragung des Radklassikers in Cadolzburg konnte durch den „Bike-Sport Herpersdorf“ und den RC Herzogenaurach, die dem RSC Fürth zur Seite stehen, in letzter Minute gerettet werden (das ST berichtete). In Herpersdorf drückt man am Sonntag für das Hauptrennen der U23-Amateure (Start 13.15 Uhr) natürlich vor allem den jungen Fahrern des fränkischen Teams „Heizomat“ kräftig die Daumen.

**SCHWABACH** – Für Markus Schleicher ist der traditionelle „Frühjahrs-Straßen-Preis“, der am Sonntag zum 45. Mal stattfindet (siehe auch Bericht oben), auch heuer wieder das wichtigste Rennen der neuen Radsport-Saison. „Das hat mehrere Gründe“, sagt der 45-jährige Teamchef aus der Röhn, der zum zwölften Mal mit seinem fränkischen „Teams Heizomat“ nach Cadolzburg reist. „Dieses Rennen ist immer bestens organisiert, die anspruchsvolle 16-Kilometer-Runde um Cadolzburg ist optimal, und für unsere Mannschaft ist es auch heuer wieder das einzige Heimspiel unter den neun Bundesliga-Rennen. Leider ist diese tolle Veranstaltung inzwischen das letzte echte Straßenrennen der Region“, bedauert Markus Schleicher, der 1989 den fränkischen Klassiker einst als Amateuer gewonnen hat.

„Ich hoffe schon, dass wir am Sonntag am Ende einen unserer

Fahrer auf dem Treppchen sehen“, sagt Schleicher optimistisch, zumal das Team Heizomat mit beachtenswerten Ergebnissen in die neue Saison gestartet ist.

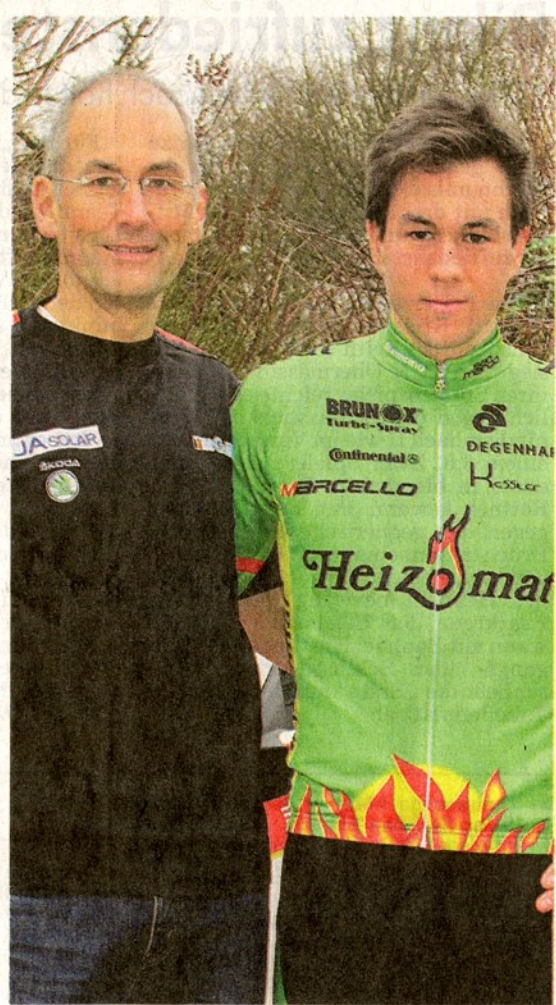
Mit einem Durchschnittsalter von 19,9 Jahren geht das bisher jüngste Heizomat-Team in die neue Bundesliga-Saison. „Vier unserer Fahrer zählten 2012 noch zu den Junioren. Für sie ist es ein kein leichter Schritt, sich nun in ihrem ersten Bundesliga-Jahr der U23 zu behaupten“, räumt Markus Schleicher ein. Doch die erfreulichen Ergebnisse der ersten Rennwochen lassen ihn und sein junges Team trotzdem zuversichtlich nach Cadolzburg reisen. „Unsere Fahrer haben bisher an jedem Wochenende Podestplätze erkämpft und bereits drei Siege eingefahren, wobei mich vor allem unsere jüngsten Fahrer sehr angenehm überraschten“, freut sich Schleicher. So gewann der erst 18-jährige Johannes Weber den schweren schwäbischen Klassiker in „Rund um Schönaich“.

Als erfahrener Coach will Markus Schleicher jedoch die ersten Erfolge seiner jungen Schützlinge keinesfalls überbewerten. „Die Saison ist noch sehr lange, da sind vor allem Ausdauer und eine anhaltend gute Form gefragt“, sagt er realistisch. Sehr vorsichtig fällt deshalb seine Prognose zum großen Cadolzburger Renntag aus: „144 Kilometer sind lang und die anspruchsvolle Cadolzburger

Runde darf man nicht unterschätzen“. Schleichers Trümpfe sind Raphael Freienstein (Kaiserslautern/22), der vor einer Woche in Überherrn gewann, Jan Niklas Droste (Gießen/22), der in Düsseldorf-Mettmann siegte, Johannes Weber (Tuntenhausen/18), Sieger in Schönaich und Alexander Grad (Beilngries/23), der heuer bereits zwei Mal auf dem Treppchen stand. Mit Dario Rapps (Kempton/18), Fabian Schormair (Aichach/18), Manuel Straub (Buchenberg/20) gehen am Sonntag drei weitere hoffnungsvolle bayerische Nachwuchsfahrer im grünen Heizomat-Trikot an den Start. Komplettiert wird das Team Heizomat mit Max Merk (Ditzingen/20) einem ehrgeizigen Talent aus Baden-Württemberg.

Für Markus Schleicher sind das „Energie-Team-Thüringen“, das „LKT-Team Brandenburg“, das „Team Bergstraße-Jeantec“ und das neue „Team Stölting“ die vier Top-Teams unter den achtzehn Bundesliga-Mannschaften. Seine großen Favoriten für den Tagessieg sind Silvio Herklotz (Team Stölting), Jasha Sütterlin (Thüringer Energie-Team) und Christopher Hatz (Team Bergstraße-Jeantec). „Diese drei Fahrer werden unsere Jungs am Sonntag in Cadolzburg besonders gut im Auge behalten“, betont der erfahrene Ex-Profi Markus Schleicher.

Manfred Marr



Ex-Meister Thomas Freienstein mit seinem Sohn Raphael, einem der herausragenden Talente im fränkischen „Team Heizomat“. Foto: Marr